

Mittheilungen

über die Verhandlungen des Landtags.

II. Kammer.

N^o 64.

Dresden, den 6. April.

1840.

Acht und funfzigste öffentliche Sitzung am
1. April 1840.

Eingänge auf der Registrande. — Berathung des Berichts der vierten Deputation über die Petition der Gemeinde zu Altstadt-Waldenburg, die Verbesserung der Mühlenordnungen betreffend. — Vortrag der ständischen Schriften wegen der Kassenbestände und wegen des neuen Theaters. — Beschlußnahme hinsichtlich mehrerer Berichte der vierten Deputation; 1) über die Beschwerde des suspendirten Advocat Kumpelt; 2) das Gesuch Neul's zu Pirna; 3) das Pensionsgesuch der verwitw. Eckelmann betreffend. — Wahl eines stellvertretenden Mitglieds zur dritten Deputation. —

Die Sitzung beginnt um 10 $\frac{1}{4}$ Uhr in Anwesenheit der Herren Staatsminister v. Lindenau und Nostitz und Sänkeendorf und von 65 Kammermitglieder mit Verlesung des Protokolls über die letzte Sitzung, welches genehmigt und von den Abgg. v. d. Planitz und Küchenmeister mit unterzeichnet wird.

Auf der Registrande befindet sich:

1) Den 30. März. Petition des Gastwirth Riedel zu Falkenstein und Cons., um Fortsetzung des Straßenbaues von Neustadt über Tirpersdorf nach Delsnitz.

Abg. Todt: Wenn es auch, nachdem drei Duzend Petitionen, welche Straßenbauten verlangen, eingegangen sind, schwer fallen mag noch eine zu bevorworten, die zum vierten Duzend gehört, so kann ich doch nicht umhin, einige Worte zur Unterstützung der eben angezeigten Petition schon jetzt um deswillen zu sagen, weil das nun einmal so Brauch geworden ist. Ich will übrigens nur einen einzigen Grund hervorheben, der die eingegangene Petition einer Berücksichtigung sehr werth macht. Er liegt in dem neu angenommenen Gesetze wegen der Radfelgenbreite bei dem Frachtfuhrwerk. Es handelt sich um einen kurzen Straßentract von einigen Stunden, der zwischen einer Chausseelinie, einer bereits gebauten Straße, die aus dem Niederlande nach Baiern führt, mitten inne liegt, einen Theil bildet. Wird diese Straßenstrecke nicht vollends gebaut, so müßten dort, wo die Chaussee jetzt aufhört, die Fuhrleute unbedingt umladen, weil sie den Tract, der noch nicht gebaut ist, mit breiten Radfelgen unbedingt nicht befahren können. Ich glaube, das ist ein Hauptpunkt, der bei der Beurtheilung der

vorliegenden Petition in Erwägung gezogen werden muß, und ich habe schon dieserhalb kein Bedenken, dem Wunsche der Petenten zu entsprechen, und diese Petition zu der meinigen zu machen.

Abg. v. Thielau: Ich muß bemerken, daß es unmöglich ist, wenn alle diese Petitionen berücksichtigt werden sollen, daß der Referent seinen Bericht schließen kann. Außerdem erlaube ich mir die Bemerkung, daß es wünschenswerth sein würde, wenn die Petenten ihre Gesuche zuvörderst an das Ministerium gelangen ließen, ehe sie an die Kammern gingen, sonst läßt sich nicht abnehmen, ob die Gründe der Regierung nicht besser als die der Petenten sind.

Präsident D. Haase: In den Fällen, wo nach gefertigtem, aber noch nicht vorgetragenem Berichte Petitionen bei der Kammer eingegangen sind, welche mit dem Inhalt eines solchen Berichts zusammenhängen, ist der Bericht unverändert gelassen, und die inzwischen neu hinzugekommene Petition dem Referenten mitgetheilt worden, um auf selbige beim Vortrag des Berichts mit Rücksicht zu nehmen. Ich frage die Kammer: ob sie zu gleichem Zweck die Petition an die zweite Deputation überweisen will? — Einstimmig Ja. —

2) Den 30. März. Der Mädchen-Schullehrer Flade zu Zschopau überreicht der Kammer ein Manuscript des Zwölfer-systems in seiner Anwendbarkeit auf Maß, Gewicht und Münze betreffend, hierzu 1 Beilage. —

Secretair Hensel verliest das Schreiben.

Präsident D. Haase: Es ist diesem Schreiben, wie bereits erwähnt, eine ausführliche Deduction und Prüfung der Vorzüge, welche das Duodecimalsystem vor dem Decimalsystem hat, beigelegt, und der Verfasser hat sich im Allgemeinen dahin geäußert, er wünsche, daß die Kammer davon Gebrauch mache. Ich würde daher vorschlagen, diese Eingabe der zweiten Deputation, welche sich mit dem Münzsystem beschäftigt, zur Kenntnißnahme zu übergeben.

Abg. Reiche-Eisenstuck: Handelt es sich hier von dem Münzwesen oder dem Maß und Gewichtswesen?

Präsident D. Haase: Der Verfasser behandelt in dieser Eingabe sowohl den Münzfuß, als auch das Maß und Gewicht.

Abg. Schäffer: Ich erlaube mir zu erinnern, daß, da die Petition sich bezieht auf den Gesetzentwurf über Maß